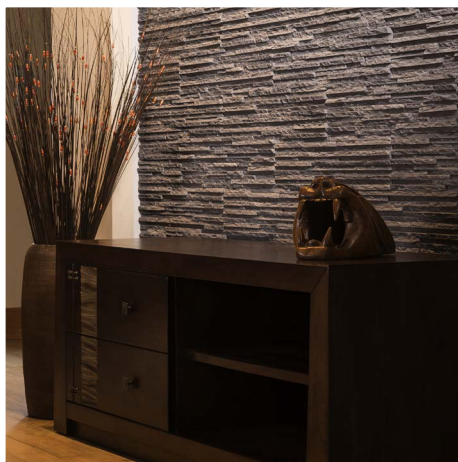
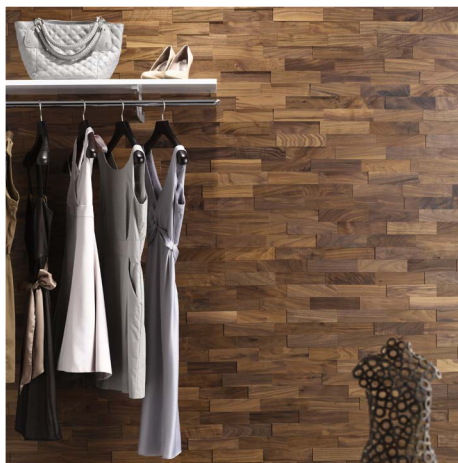
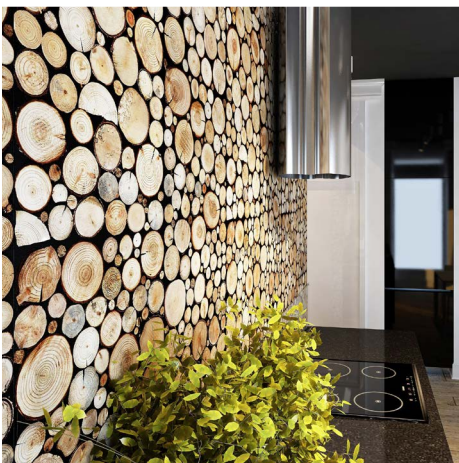


# RATGEBER

## WANDVERKLEIDUNGEN

Ob Holz, Naturstein oder Kunststoff in Klinkeroptik – Wandverkleidungen beleben jeden Raum. Mit ihnen lassen sich einzelne Wände komplett oder teilweise verkleiden und interessante optische Akzente setzen. Je nach Material sind Wandverkleidungen unterschiedlich anspruchsvoll anzubringen. In diesem Ratgeber erläutern wir sowohl das Anbringen von Verblendern mittels Fliesenkleber als auch das Vertäfeln einer Wand mit Holzpaneelen.



### Anbringen von Verblendern aus Kunststoff, Holz- oder Naturstein

Kunststoffverblender sind denkbar leicht zu bearbeiten, denn sie können einfach mit einer Kneifzange zugeschnitten werden. Bei Naturstein- und Holzverblendern braucht man eine Säge oder einen Winkelschleifer. Aber der Rest ist auch hier ein Kinderspiel – wichtig ist lediglich, die Verblender bzw. Paneele exakt gerade aufzukleben.

Vor dem Anbringen der Verblender wird die Wand zunächst gereinigt und von alten Tapeten-, Farb- oder Spachtelresten befreit. Ist die Wandbeschaffenheit ungünstig für die Haftung des Fliesenklebers, sollte mit Tiefengrund vorgearbeitet werden. Da es vorkommen kann, dass die Verblender verschiedener Packungen leicht unterschiedlich sind, sollten vorab alle Verblender gemischt werden.

Nun wird der Fliesenkleber sowohl auf die Wand als auch auf den Verblender aufgetragen. Generell geht es beim Verlegen immer von unten nach oben. Soll eine Ecke mit verkleidet werden, wird dort begonnen. Wichtig: Die erste Reihe muss wirklich gerade sein, weil sich die restlichen Verblender an ihr orientieren – eine Wasserwaage ist also unentbehrlich. Ist der Kleber gemäß der Herstellerangaben getrocknet, wird die Wand wasserabweisend imprägniert. Fertig ist das neue Wand-Kunstwerk!



## 1. Anbringen einer Holzvertäfelung

Die Vertäfelung einer Wand mit Holz ist etwas anspruchsvoller, denn dazu braucht es eine Unterkonstruktion, auf der das Profilholz angebracht werden kann. Aber das Ergebnis lohnt sich, und mit unserer Schritt-für-Schritt-Anleitung kann dabei eigentlich gar nichts schiefgehen.

### Benötigtes Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Holz- und Steinbohrer
- Hammer
- Akkuschauber
- Wasserwaage
- Zollstock
- Keile
- Bleistift
- Lochsäge
- Nagelhilfe
- Schlagholz
- Stich- oder Kreissäge

### Benötigtes Material:

- Profilholz in der ermittelten Menge
- Kanthölzer für die Unterkonstruktion ca. 5 x 2,5 cm
- Dübel und Schrauben, Nageldübel
- Profilholzkralen und Nägel
- Deckenabschlussleisten
- Fußleisten

## 2. Planung und Mengenermittlung

Wichtig ist, die Profilhölzer in der passenden Länge zu kaufen, die der Wandhöhe oder -breite entspricht, um Verschnitt zu vermeiden. Finden sich keine Hölzer in der passenden Länge, ist das nächstlängere Maß passend. Auch wichtig beim Einkauf: die passenden Kanthölzer für die Unterkonstruktion, die in einem Abstand von 50–60 cm angebracht werden.

Je nachdem, ob die Wand über die gesamte Höhe oder nur teilweise vertäfelt werden soll, wird die Menge ermittelt. Bei einer diagonalen Wandverkleidung muss ein größerer Verschnitt einkalkuliert werden, da die Paneele an den Enden schräg abgeschnitten werden. Eine senkrechte Wandverkleidung lässt niedrige Räume höher erscheinen, eine waagerechte Ausrichtung der Paneele optisch breiter.

### 3. Anbringen der Unterkonstruktion

Werden die Profilhölzer senkrecht angebracht, verläuft die Unterkonstruktion waagrecht; bei waagrecht angebrachten Paneelen senkrecht. Bei diagonal verlaufenden Profilhölzern muss die Unterkonstruktion im rechten Winkel zu den Profilhölzern angebracht werden, also entgegengesetzt diagonal.

### 4. Anbringen der Profilhölzer

Ist die Unterkonstruktion fertig, können die Profilhölzer befestigt werden. Dazu dienen Profilholzkralen, die durch die Nut des Profilholzes mit einer Nagelhilfe auf jedem Kantholz angenagelt werden. Für das erste und das letzte Profil werden Randkralen verwendet. Nun werden die Federn der Profilhölzer in die Nuten der vorausgehenden gedrückt und eventuell vorsichtig mit dem Hammer und einem Schlagholz eingeschlagen.

### 5. Innenecken verkleiden

Wird mehr als eine Wand verkleidet, muss die Verkleidung um die Ecke angebracht werden. Senkrecht verlaufende Profile erscheinen harmonisch, wenn das letzte Brett einer Wand so zugeschnitten wird, dass das anschließende Brett der anderen Wand in einem 90-Grad-Winkel daran angenagelt werden kann. Dann werden beide Profile gleichzeitig in die Ecke eingebracht und an den beiden Außenseiten befestigt. Für waagrecht verlaufende Profile wird eine Unterkonstruktion von beiden Wänden direkt in der Ecke benötigt. Die Profile werden auf Gehrung geschnitten oder eine stumpfe Verbindung gebildet, indem die Profile der einen Wand bis in die Ecke reichen und die der anderen Wand davorstoßen.

### 6. Außenecken verkleiden

Sollen Außenecken verkleidet werden, muss bei senkrechten Profilen ebenfalls das letzte Brett der einen Wand passend zugeschnitten werden und das letzte Brett der anderen Wand über die Schnittkante reichen und angenagelt werden. Die offene Kante wird entweder durch eine Leiste verdeckt oder gestrichen. Bei waagrecht verlaufenden Paneelen werden Außenecken analog zu den Innenecken mit Gehrungsschnitten oder stumpfer Verbindung bearbeitet.

### 7. Leisten anbringen

Die Ober- und Unterkanten der Wandverkleidung erhalten durch Abschlussleisten, die zum Schluss auf die Holzverkleidung genagelt werden, eine ansprechende Optik. Fertig ist die Wandvertäfelung, die diesem Raum über viele Jahre Wohnlichkeit und eine gemütliche Optik verleihen wird!

Weitere Informationen zu unseren verschiedenen Wandverkleidungen findest du hier:



**otto.de/  
renovieren**